

Grundsatz 1 (§ 2 und 3 Pol D und SSV Art. 67)

Jede grössere Veranstaltung muss grundsätzlich von der zuständigen Gemeinde bewilligt werden. Wenn für die Veranstaltung ein Verkehrsdienst eingesetzt wird, darf dieser nur durch dafür zertifizierte Firmen* oder Verkehrskadetten durchgeführt werden (*siehe SIWAS_Liste Kapo Aargau). Dabei sind Warnkleider gem. EN 20471, Kl. 3 vorgeschrieben.



Grundsatz 2 (SSV Art. 101, Art. 104 und VRV 48)

Alle Absperungen & Signalisationen auf Kantonsstrassen müssen von der Kantonspolizei bewilligt werden. Dafür ist ein Signalisations / Verkehrsplan zu erstellen.

- Das gilt z.B. für Strassensperren und Umleitungen
- Für Fahrverbote, Parkverbote und andere Signaltafeln
- Aber auch für Faltsignale und Parkplatz-Wegweiser

Grundsatz 3 (SSV Art. 102 und VSS-Norm 640871)

Das Signalisationsmaterial muss in der Nacht - oder bei schlechter Sicht - reflektieren oder beleuchtet werden.

- Faltsignale (R1 normal oder **R2** stark reflektierend)
- Signaltafeln / Verkehrsschilder (**R2**, stark reflektierend)
- Leitkegel (R1 normal oder **R2** stark reflektierend)
- Absperrgitter (rot-weiße Streifen in R1 oder **R2**)



Grundsatz 4 (SSV Art. 3 Abs. 3 und Art 103 Abs. 4)

Alle Gefahrenstellen müssen gut signalisiert und nachts beleuchtet werden

- Zum Beispiel mit Faltsignalen: Innerorts bis 50 m, ausserorts 150 – 250 m vor der Gefahrenstelle
- Die Signale / Triopane dürfen dabei nicht in die Strasse ragen oder auf der Fahrbahn stehen;
- Sie müssen am Trottoirrand oder auf der Wiese ausserhalb der Fahrbahn aufgestellt werden
- Das Trottoir muss dabei für Fussgänger mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrer passierbar sein
- Die Distanz vom Fahrbahnrand bis zur äusseren Signalkante muss mindestens 30 cm betragen



Grundsatz 5 (SSV Art. 102 und Anh. 1 SSV)

Im Gesetz vorgeschriebene Signalgrössen:

- Runde Verbotssignale: 60 cm (z.B. Fahrverbot)
- Quadratische Hinweissignale: 50 cm (Sackgasse)
- Dreieckige Gefahrensignale: 90 cm (Baustelle)
- Wegweiser: 100 x 25 cm oder 130 x 35 cm
- Leitkegel: 50 cm hoch, mit 2 Reflexstreifen



Berechnung der Fahrzeuge

Je nach Veranstaltung kommen mehr oder weniger Personen mit einem Fahrzeug. Zur Berechnung der notwendigen Parkplätze gibt es folgende Formel:

- Im Schnitt kommen **30%** der Besucher mit einem Auto, weitere 25% kommen zu Fuss oder mit einem Fahrrad / Motorrad. Die restlichen 45% reisen mit dem ÖV an (Bus / Bahn; sofern möglich / Haltestelle vorhanden).
- Ein Auto ist im Schnitt mit **2.5 Personen** besetzt.

Werden zu einem Anlass also **Total 10'000 Besucher** erwartet, werden im Schnitt etwa **1'200 Parkplätze** benötigt.

In Städten ist der ÖV-Anteil viel höher (bis 80% der Besucher mit dem öffentl. Verkehr) und nur **20%** mit dem PW = **800 PW**.

Dagegen sind z.B. bei Schwingfesten auf dem Land, die Autos beim älteren Publikum stärker vertreten (bis **60%** = **2'400 PW**).

Bei Sportanlässen rechnen wir in unserer Region mit etwa **2'000 PW** pro 10'000 Besucher (Anreise ebenfalls **30%** mit dem Auto aber nur 1.5 Personen pro Fahrzeug)



Berechnung der Parkfläche

Wie viel Landfläche benötigen wir eigentlich als Parkplatz?

Ein Standard-Parkplatz hat eine Grösse von 2.5 x 5.0 m. Auf einer Wiese benötigt man etwa mehr: ca. **2.7 x 5.5 m** + die Durchfahrt.

Beispiel: Für **10'000 Besucher** benötigen wir **2'000 Parkplätze**.

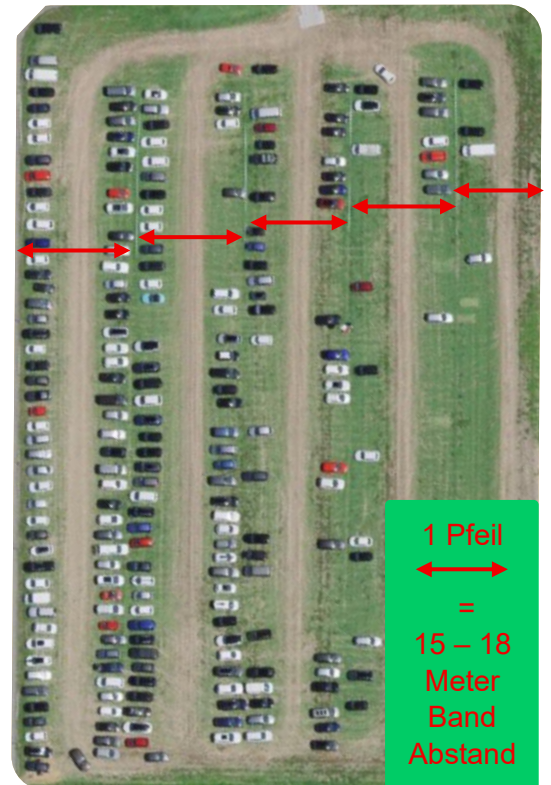
Auf einer Fläche von 90 x 110 m (= 10'000 m²) können wir 15 Parkreihen à 38 Autos parkieren. Das ergibt pro 10'000 m² Wiesland also etwa 450 PW. Oder anders gesagt:

Für **450 PW** benötigen wir **eine Hektare Land** = 10'000 m².

Wenn wir die einzelnen Doppelreihen mit Absperrband markieren, beträgt die Distanz von Band zu Band 15 – 18 Meter. (Feldbreite : 16 m = Anzahl Doppelreihen mit Durchfahrt).

Für **2'000 PW** werden also etwa **4.4 Hektaren** Wiesland benötigt.

Im Sommer kann auch auf Stoppelfeldern parkiert werden. (Achtung: Brandgefahr!) Von Oktober bis April raten wir wegen der dauernden Nässe vom Parkieren auf Kulturland ab.



Ausbildungen (durch SVEB 1 Instruktoren)

Wir bieten Fachkurse zu folgenden Themen an:

- Eventsignalisation, Signalisation bei Veranstaltungen
- Baustellensignalisation, Absperrungen, Umleitungen
- Ladungssicherung, Anhängerbeladung, Gewichte
- Für Polizei, Feuerwehr, Werkhöfe, Eventfirmen, SiDi

